

Personalversammlung GHWRGS im Bereich SSA Rastatt

Lehrkräfte stellen im Rahmen Ihrer Personalversammlung konkrete Forderungen

Im Rahmen der Personalversammlung der Personalvertretung der Grund- Haupt-Werkreal- Real-Gemeinschaftsschulen und Sonderpädagogischen Beratungszentren (GHWRGS) am Staatlichen Schulamt Rastatt in Sinzheim hat die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) die anwesenden Lehrkräfte gebeten, ihre Anliegen als Sprechblasen-Statements zu formulieren und den Forderungen damit Öffentlichkeit zu verschaffen.

Der GEW-Kreisvorsitzende Bernhard Baumstark bemerkt dazu: „Den Lehrkräften liegt vor allem am Herzen, dass ihre Arbeit durch die Politik und die Öffentlichkeit wieder die angemessene Wertschätzung erhält. Die Rückmeldungen in den Sprechblasen auf der Pinnwand zeigen deutlich - Immer mehr Kolleginnen und Kollegen beklagen, dass sie an ihrer Belastungsgrenze sind. Sie haben in ihren Äußerungen betont, dass die eingeforderte Qualität nur mit entsprechenden Rahmen- und Arbeitsbedingungen umgesetzt werden kann. Die Veränderungen in der Schullandschaft, die Zunahme von Heterogenität, der Ausbau von Ganztagschulen und die Umsetzung der Inklusion haben direkte Auswirkungen auf die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte. Die in Schiefelage geratene Gehaltsstrukturen an den Schulen und der zunehmende Mangel von Lehrkräften stellen weitere Herausforderungen dar. Lehrkräfte fehlen bezeichnenderweise vor allem dort, wo die niedrigsten Gehälter bezahlt werden - an den Grundschulen.“

„Um die Erwartungen von Qualität an die Schulen, als auch die eigenen Ansprüche der Lehrkräfte an Ihre Arbeit zu erfüllen, bedarf es nachhaltiger Maßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften,“ betont Baumstark und ergänzt: „Dies kann nur durch die Steigerung der Attraktivität des Lehrerberufes gelingen. Dazu gehören neben gerechten Gehaltsstrukturen auch Investitionen in eine nachhaltige Umsetzung und Unterstützung der Schulen bei der Digitalisierung und der Anpassung der Schulgebäude an eine zeitgemäße pädagogische Methodik und Didaktik. Alleine die Raumakustik genügt an vielen Schulen nicht den durch vielfältige Forschungen ermittelten heutigen Anforderungen an Unterrichtsräume. Weitere Ressourcen werden dringend für die Fortbildung und den Gesundheitsschutz benötigt. Ein Teil der derzeit sprudelnden Steuereinnahmen müssen nicht nur in Sonntagsreden, sondern auch tatsächlich in die Bildung investiert werden“

Vom Kultusministerium erwarten die Lehrkräfte, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen und eine verlässliche Krankheitsreserve aufzubauen, sobald die Bewerberzahlen dies wieder zulassen. „Man kann nur hoffen, dass diese Fehler bis dahin nicht in Vergessenheit geraten sind,“ ergänzt der GEW-Kreisvorsitzende. Nach GEW-Informationen können für das kommende Schuljahr 500 Stellen nicht besetzt werden. Vom Aufbau einer Krankheitsreserve kann unter diesen Voraussetzungen leider nur weiter geträumt werden. Aber wenn die genannten Forderungen umgesetzt werden, entscheiden sich vielleicht wieder mehr Abiturienten für ein Lehramtsstudium.

GEW Rastatt Baden-Baden • Kreisvorsitzender: Bernhard Baumstark

Eckenerstr. 51 • 76571 Gaggenau • Telefon 017681789658 • E-Mail: gew.ra-bad@web.de